



1:200 | ANSICHT OST



1:200 | ANSICHT SÜD

VERTEX

WETTBEWERB FREIHAMPTON | FREIHAM NORD

Anzahl Wohnungen: 40
 Geschossfläche: 4.400 m²
 Grundfläche: 1.080 m²
 Bruttorauminhalt: 23.840 m³
 Wohnfläche: 2.700 m²
 Vertex: 320 m²



PERSPEKTIVE



WOHNEN

Flexible Wohnungsgrößen

Die Wohnungen sind nach einem System angeordnet, welches es ermöglicht unterschiedliche Wohnungsgrößen zu realisieren. Es gibt immer einen schaltbaren Individualraum, der entweder der einen oder anderen Wohnung zugeordnet werden kann. So können innerhalb eines Geschosses Wohnungen mit einem oder auch mit bis zu sechs Zimmern entstehen. Darüber hinaus können benachbarte Wohnungen im Bereich des zentralen Wohnraums zusammen geschlossen werden. Über die verschiedenen Zeiträume kann somit auf wechselnde Bedürfnisse der Bewohner eingegangen werden. Die Zimmer plus-minus sind im Erdgeschoss oder über die Gemeinschaftsflächen erschließbar.

Nutzungsneutralität

Der Grundriss einer Wohneinheit entwickelt sich um einen zentralen Wohnraum. Dieser ist Mittelpunkt der Wohnung und Verteiler zugleich. Die angrenzenden Individualräume sind in ihrer Form und Größe identisch. Dadurch wird eine Nutzungsneutralität gewährleistet.

Wohnen im Erdgeschoss

Die Wohnungen im Erdgeschoss liegen leicht erhöht und schaffen somit eine optische Trennung gegenüber dem öffentlichen Raum. Dadurch wird eine private Atmosphäre in den Vorgärten der Bewohner realisiert.

Schaltbarer Individualraum
 Vertex | Gemeinschaftsfläche

VERTEX [VTX]

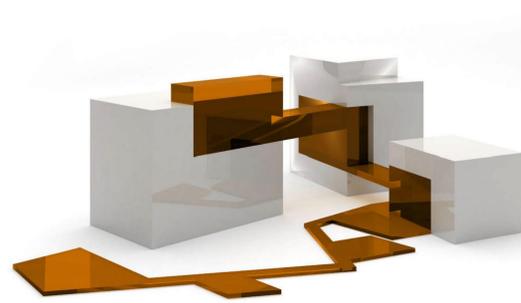
Der Weg durch die vertikale Gemeinschaft

Gemeinschaft

Über das gesamte Grundstück hinweg erschließt der Vertex alle drei Baukörper und ist das verbindende Element der Gemeinschaft. Beginnend im Hofbereich ist er als Pfad zu verstehen, der sich seinen Weg durch die Gebäude sucht. Entlang dieses Pfades entstehen verschiedenste Situationen, mit immer neuen Blickwinkeln, Raumeindrücken und neuen Möglichkeiten um seinem Hobby nachzugehen, zu entspannen oder zu arbeiten.

Treffpunkt Erschließung

Der Innenhof ist ein Ort an dem Bewohner aufeinandertreffen und miteinander ins Gespräch kommen. Um diesen Effekt der Gemeinschaft zu bestärken, sind die Eingänge zum Innenhof ausgerichtet, der gleichzeitig die gemeinsame Adresse der Hausgemeinschaft bildet. Die Erschließungspunkte sind der Dreh- und Angelpunkt zwischen privatem Wohnraum und gemeinschaftlichem Vertex. Die untereinander versetzten Treppenläufe führen durch einen großzügigen Luftraum, der die Interaktion zwischen den Bewohnern steigert. Gleichzeitig ist aus nahezu jeder Position im Treppenraum der Einblick in den Vertex möglich, wodurch eine Verbindung von Erschließungs- und Gemeinschaftsflächen entsteht.



KONZEPT



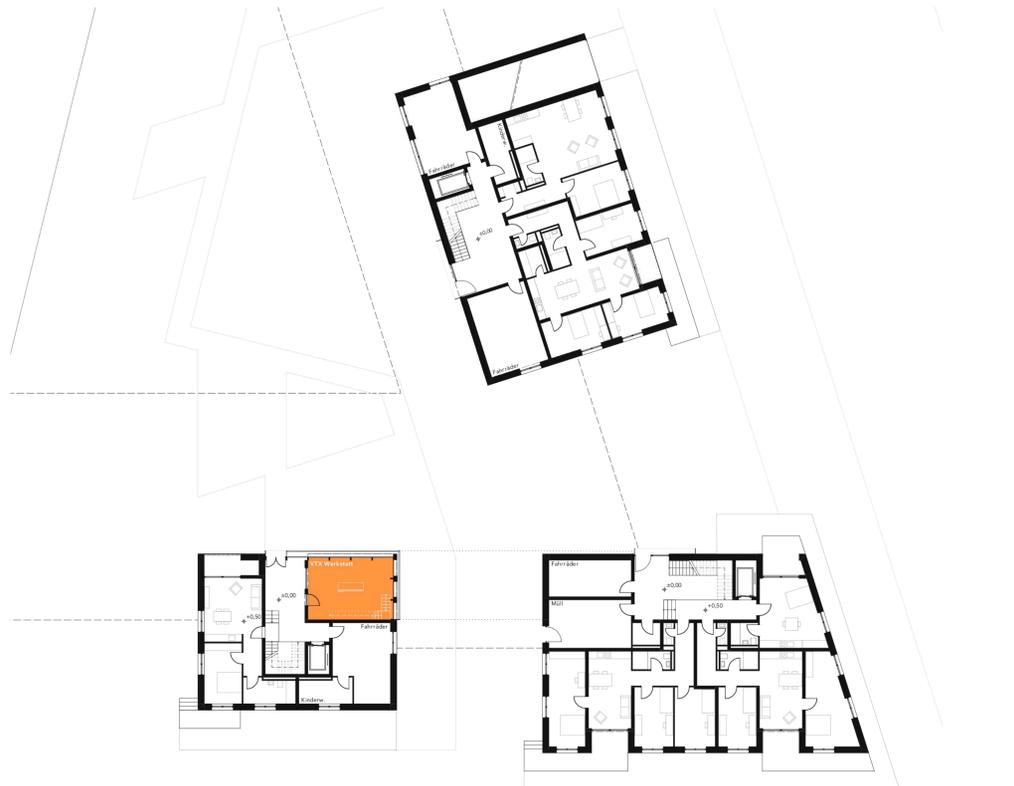
1:100 | 2. OBERGESCHOSS



1:100 | ERDGESCHOSS



1:500 | LAGEPLAN



1:200 | ERDGESCHOSS



1:200 | ANSICHT NORD



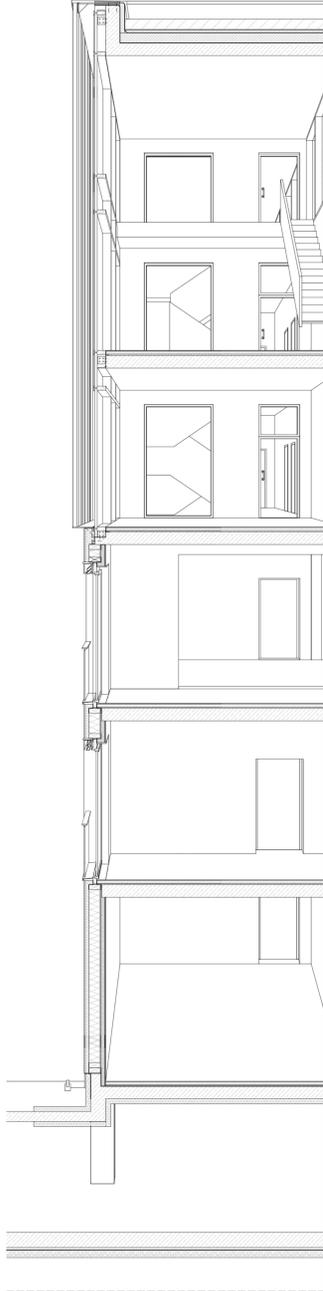
1:200 | ANSICHT WEST



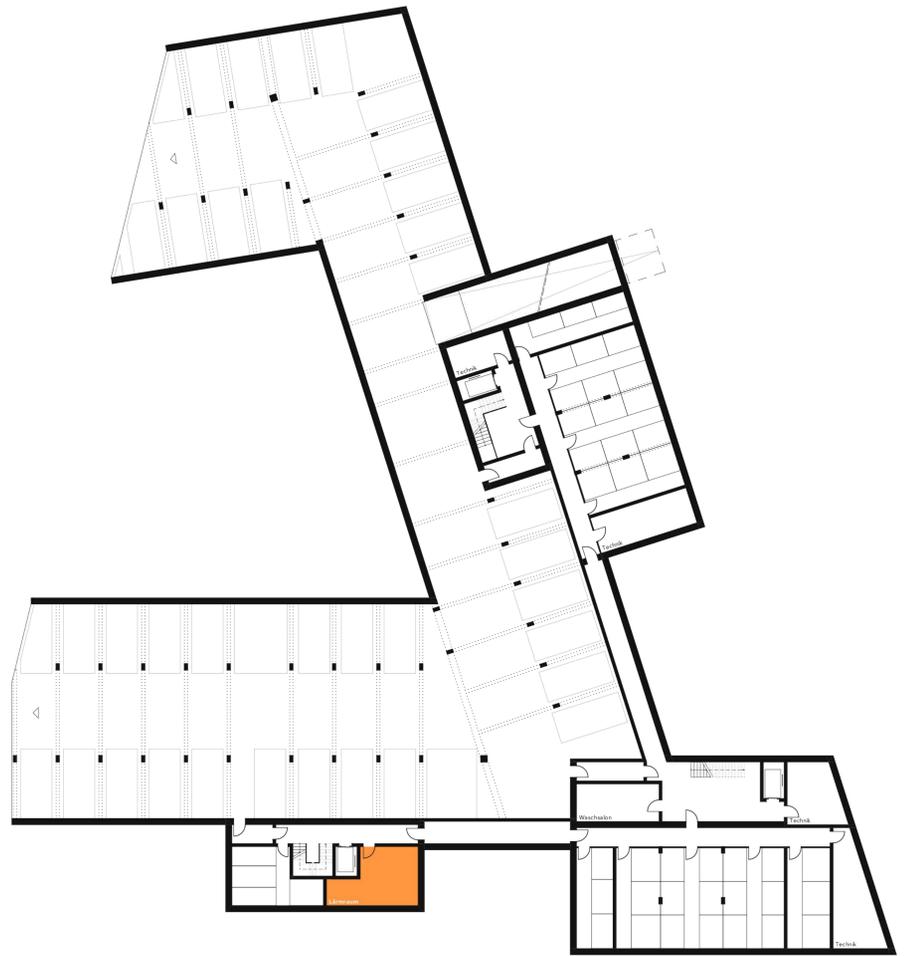
1:50 | FASSADENSCHNITT

Konstruktion

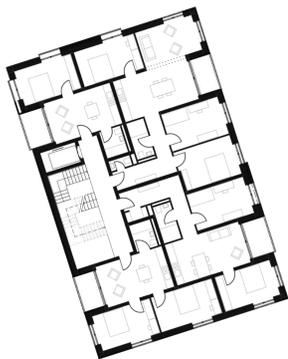
Aufgrund der klar gegliederten Grundrisse ist eine wirtschaftliche Konstruktion sowohl in Skelettbauweise als auch in Schottenbauweise denkbar. Die Außenwände sind in Holzrahmenbauweise geplant und teils verputzt, teils holzverkleidet. Als Sonnenschutz sind für die Wohnungen Raffstores und für den Vertex eine Konstruktion aus Holzlamellen angebracht.



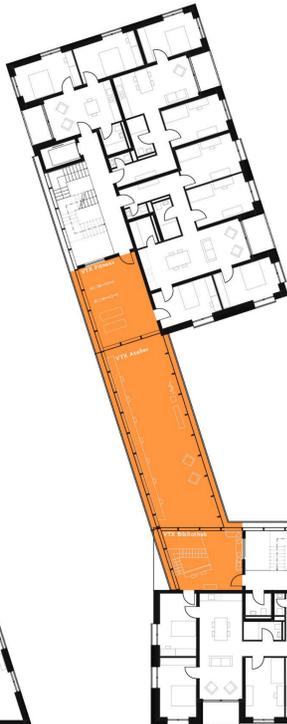
1:200 | SCHNITT B-B



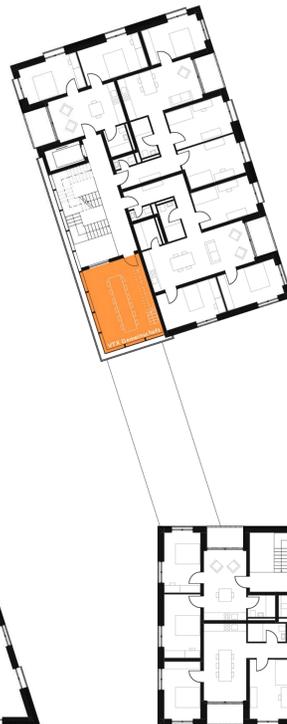
1:200 | UNTERGESCHOSS



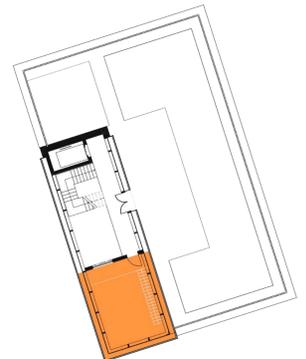
1:200 | 1. OBERGESCHOSS



1:200 | 3. OBERGESCHOSS



1:200 | 4. OBERGESCHOSS



1:200 | 5. OBERGESCHOSS